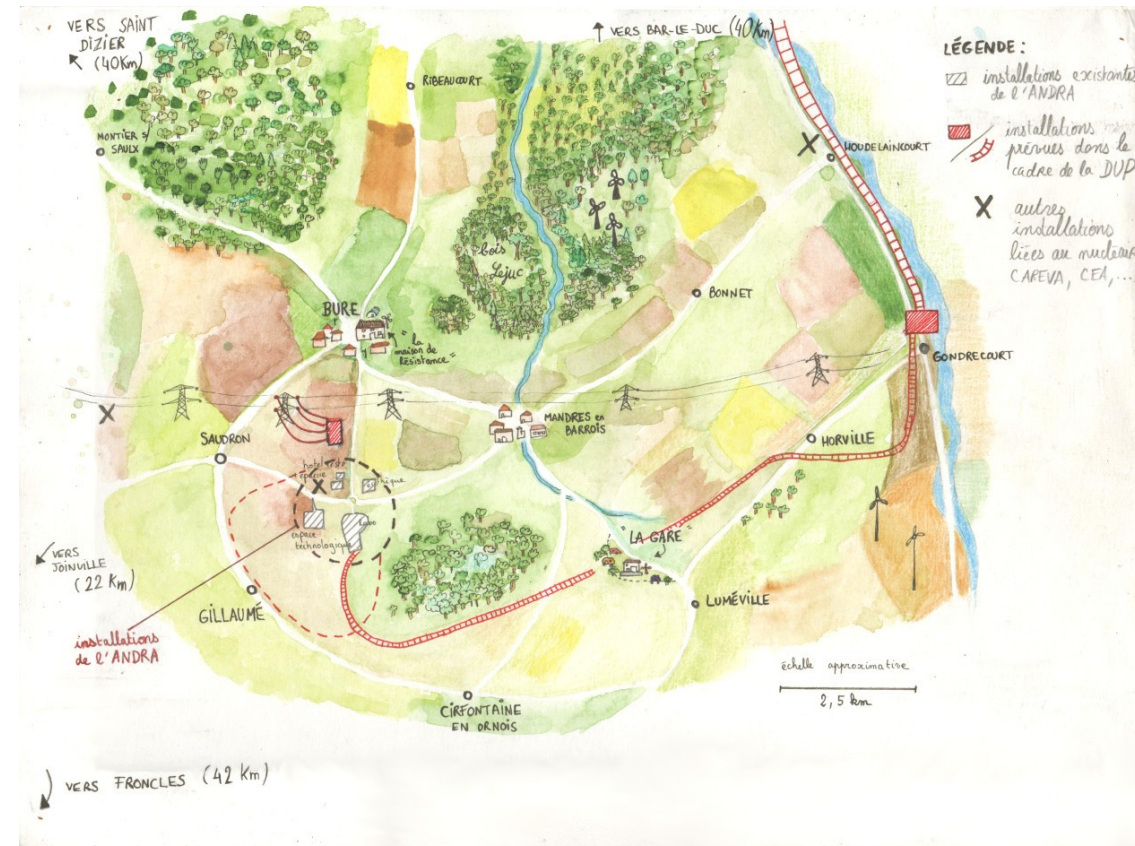


GESCHICHTE UND KONTEXT DES KAMPFES IN BURE - Sommer 2021



Auf bureburebure.info/category/deutsch kannst du andere Materialien finden: Text (Broschüren), Podcasts und Videos (mit deutschen Untertiteln).

Wenn du dich dem Übersetzungsteam anschließen möchtest, schreib uns bitte eine E-Mail an traductions-bureburebure@riseup.net ! :)

Nieder mit der Atomkraft, nieder mit den Grenzen!

RADIOAKTIVE ABFÄLLE - CIGEO - ANDRA-LABOR - BURE (MEUSE, NORDOST-FRANKREICH) - PROTESTE - MAISON DE RÉSISTANCE - BAHNHOF VON LUMÉVILLE - GIP-FINANZIERUNG - LANDGRABBING DURCH SAFER - JOINVILLE UNITECH ATOMISIERUNG DES TERRITORIUMS - POMA SUBUNTERNEHMER - AUFRUF ZU DEZENTRALEN AKTIONEN - SABOTAGE - BESETZUNG DES WALDES LEJUC - LANDWIRTSCHAFTLICHE BARRIKADEN - JURISTISCHE AUSEINANDERSETZUNGEN - REPRESSION - „KRIMINELLE VEREINIGUNG“- DUP - zu verfallständien...

GEOGRAPHIE EINES NUKLEARISIERTEN RAUMES

Hier eine Karte des Gebietes rund um Bure. Die Legende findet sich im Text danach. Sie dient der Darstellung der Gegend um die unterschiedlichen Orte und intensiven Momente des Kampfes zu verstehen (Labor von Andra , alter Bahnhof von Luméville, bois Lejuc, der Kampf gegen Unitech in Joinville, Archive von Houdelaincourt, GIP,...). Die Karte ist eher eine Annäherung an die Realität aus der Vogelperspektive. Für eine genauere Vorstellung des Gebietes kann sie durch genauere Dokumente ergänzt werden. Für uns war es hier wichtiger Platz für den Text zu lassen.

Der Kampf ist in Bure seit 25 Jahren verankert. Um darüber einen genaueren Überblick zu bekommen, ist der zweite Teil eine Chronologie des Kampfes gegen Cigéo. Die beiden Teile gehen zusammen, können aber auch unabhängig voneinander gelesen werden. Das ist der Grund weshalb sich die geschichtlichen Abschnitte manchmal überschneiden (bois Lejuc et 2016-2017, z.B.)

Wie alles, was über das Verständnis des Kampfes und vergangene Ereignisse auf Papier gebracht wird spricht es aus einer subjektiven Perspektive (wenn auch einer kollektiven). Ein Werkzeug, ein Mittel, sollte jedoch nicht für bare Münze genommen werden und wartet nur darauf kritisiert; konfrontiert zu werden durch andere Diskurse und Berichte.

Die vorgestellte Broschüre ist auch auf Französisch, Englisch und Italienisch erhältlich.

Nach dieser pompösen Einleitung: Gute Lektüre (und mehr wenn das Verlangen danach steht) gegen Cigéo !

bureburebure.info/category/deutsch



- *Bure ou les ruines toxiques de la modernité* [Bure oder die giftigen Ruinen der Moderne] (2016, 23 minutes) [mit deutschen Untertiteln]
- *Bure été 2016-automne 2017* [Bure Sommer 2016 – Herbst 2017] (Videomontage, 2017, 24 min) [mit deutschen Untertiteln]

Radiosendungen :

- Podcast von *Radio Parleur* stellt den lokalen Kontext vor (nov. 2019, 24 min)
radioparleur.net/2019/11/13/histoire-bure-nucleaire/
- *Die monatlichen Sendungen von RadioRadiouses* auf der Fréquence Paris Plurielle radiatoradieuses.noblogs.org/

Comics und Bücher :

- Der Comic *100 000 ans*, Ed. Marabulle, 2020
- *Le nucléaire c'est fini*, La parisienne libérée, 2019

Zusammenfassung

GEOGRAPHIE EINES NUKLEARISIERTEN RAUMES.....	2
DAS ANDRA-LABOR.....	6
LA MAISON DE RÉSISTANCE À LA POUBELLE NUCLÉAIRE.....	7
DER LEJUC WALD.....	8
DER EHEMALIGE BAHNHOF VON LUMÉVILLE-EN-ORNOIS.....	9
IN FRONCLES : POMA, SUBUNTERNEHMEN VON CIGEO (42 km vom Labor entfernt).....	11
IN JOINVILLE : UNITECH, EIN WEITERES BEISPIEL FÜR DIE ATOMISIERUNG DES GEBIETES (22 km vom Labor entfernt).....	12
FINANZIERUNG DES GIP.....	13
SAFER ODER DIE ABSCHÖPFUNG VON LAND, WÄLDERN UND GEBÄUDEN.....	14
CHRONOLOGIE DER KÄMPFE :.....	16
1) 1987-2000 : Wohin mit der Deponie, die niemensch will?.....	16
2) 2000-2014 : Die ersten Jahre in Bure.....	17
3) 2014-2015 : Bure ist nicht nur ein lokales Problem!.....	18
4) 2016-2017 : Besetzung des Bois Lejuc und bäuerlicher Widerstand.....	19
5) 2017-2019 : Verschärfte Repressionsmaßnahmen gegen die Oppositionellen.....	20
6) 2019-heute.....	22
7) Worum es heute geht: 2021 und das Risiko der Baubeschleunigung.....	23
WEITERE QUELLEN.....	25



WEITERE QUELLEN...

Webseiten :

- bureburebure.info
- und befreundete Webseiten... bureburebure.info/sites-amis-antinucleaire-anticigeo/
- Archive des Kampfes 2015-2018 : vmc.bureburebure.info (ex-vmc.camp)
- Archive des Kampfes 2014-2015 : nocigeo.noblogs.org

Broschüren :

- *DUPes-Einsätze für CIGEO* : Entschlüsselung den [auf Deutsch] letztenVerwaltungsverfahren von der ANDRA (juni 2021)
- *BrochBure* (Januar 2020) stellt den Kontext vor und begiebt dich auf die Spuren vergangener Kämpfe und verschiedener Gruppen des Kampfes [auf Französisch]
- *Atommüll : Und ihr, was schlagt ihr vor ?* (August 2016) [auf Deutsch]
- *Les 12 points contre le nucléaire*, kollektiv RadiAction, auf radiation.org [Fr]
- *La terre est à nous* – Berichte von BäuerInnen im Kampf in Bure (2016) [Fr.]
- *État des lieux de l'appropriation foncière de l'ANDRA à Bure* (2016) [Fr.]
- *Des convois radioactifs à nos portes ?* Kleine Einführung in die Auswirkung des Vergrabens von Atommüll in Bure/Saudron (2021) [auf Fr.]
- *Trainstopping : brochure & manual. Eingriff in den Schienenverkehr. Blockade & Sabotage von Bahnverkehr im Kontext der Anti-Atom-Bewegung* (2019) [auf Deutsch]

Filme :

- *Tous n'ont pas dit oui* [Nicht alle haben ja gesagt] (2013, Alain Riès, 25 min) [mit deutschen Untertiteln]
- *Poubelle la vie* (2015, automedia, 57 min) [mit englischen Untertiteln]

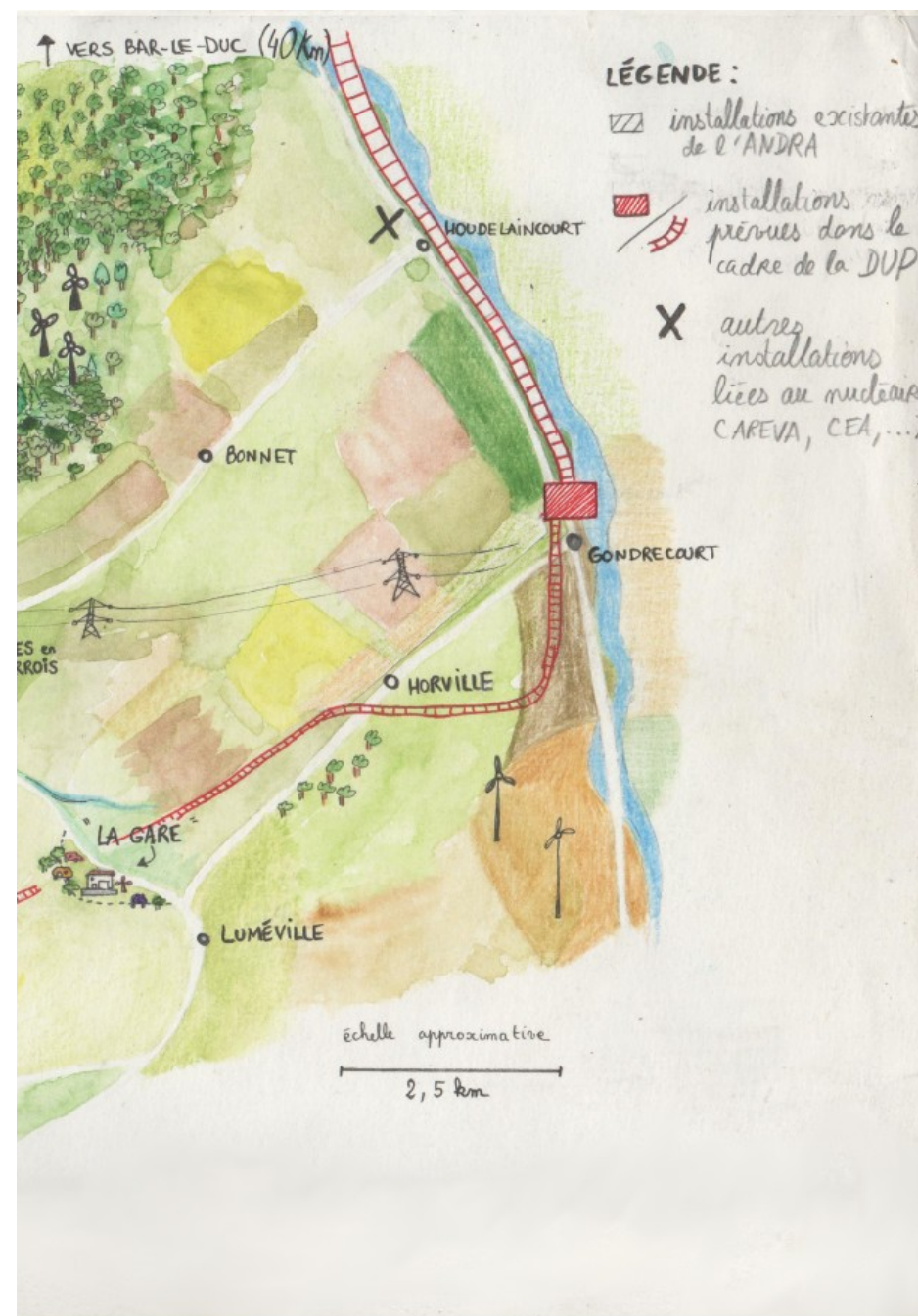
jedoch nicht den Bau des Atomlagers selbst: Dieser wird Gegenstand des Antrags auf Genehmigung zur Errichtung der kerntechnischen Anlage sein, der bis 2022 eingereicht werden soll (mit Vorsicht zu genießendes Datum, da die Frist von der Andra regelmäßig aufgeschoben wird, angesichts der Schwierigkeiten, die Sicherheit ihres Projekts nachzuweisen). Dank der DUP konnte Andra mit den ersten Cigéo-Arbeiten beginnen, sogenannte „Vorab-Erschließungen“, d.h. die Enteignung von Land und Wohnungen, welche die Andra begehrt; die Abholzung, Freilegung und Artifizialisierung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen wie dem Bois Lejuc, der Bau eines elektrischen Transformators; die Instandsetzung von Dutzenden Kilometern Bahngleisen für den Transport radioaktiver Abfälle; die Umleitung von Departementstraßen; der Verbrauch großer Wassermengen für die Arbeiten, welcher das Pumpen von Wasser aus 20 km entfernten Quellen erfordert; der unaufhörliche Verkehr vieler schwerer Lastwagen und Baufahrzeuge, usw.

Weit entfernt von Fatalismus und Resignation, vergessen wir nicht, dass Cigéo noch gar nicht angelaufen ist. Es hat bereits viele Verzögerungen erfahren und die uns vorliegenden Daten sind immer noch sehr unsicher. Vergessen wir nicht, dass die Geschichte dieses Projekts von Anfang an auf starkem Widerstand beruht und dass die Andra aus vielen Departements (Ain, Aisne, Maine-et-Loire, Deux-Sèvres...) vertrieben wurde. Vergessen wir nicht die zwei Todesopfer unter den ArbeiterInnen der Andra in den Jahren 2002 und 2016, nach dem Ausheben von Stollen im Versuchslabor Bure/Saudron. Die Ursachen für den Todesfall von 2016 sind noch nicht geklärt. Vergessen wir nicht die Stellungnahme der Umweltbehörde vom Januar 2021, die heftige Kritik an dem Endlagerprojekt äußert.

Wer wird zum nächsten Opfer?

Das Cigéo-Projekt ist zerstörerisch und todbringend. Ob die DUP nun bestätigt wurde oder nicht, wir sind weiterhin entschlossen, uns diesem Projekt zu widersetzen. Es ist wichtig, gegen diese DUP zu kämpfen, ebenso wie gegen die damit einhergehenden Enteignungen und Abholzungen²⁷.

²⁷ Informationen teilweise aus der Broschüre *DUPes-Einsätze für CIGEO* [auf Deutsch]



LEGENDE :

DAS ANDRA-LABOR



1998 wurden die Départements Haute-Marne und Meuse für den Bau eines „unterirdischen geologischen Forschungslabors“ ausgewählt, das von der Andra (Nationale Agentur für die Entsorgung radioaktiver Abfälle) geleitet wird. Andere Départements waren angepeilt worden, wurden aber wegen zu viel Widerstand wieder fallengelassen. Der Bau des Labors beginnt in Bure im Jahr 2000. Petitionen und Demonstrationen gehen derweil unvermindert weiter¹. Im Jahr 2006 genehmigt der Staat die unterirdische Lagerung in Bure und beauftragt die Andra mit der Planung und Umsetzung des Cigéo-Projekts für 2025. Das Projekt hat bereits mehrere Jahre Verspätung. Heute ist das Andra-Labor eine echte Kleinstadt in der Landschaft von Meuse und Haute Marne, die seit Sommer 2017 von einer Schwadron mobiler Gendarmen bewacht wird, die ständig im Laborkomplex stationiert sind. Der Laborkomplex enthält einen Brunnen mit 2 km Teststollen in 500m Tiefe. Zu dieser kleinen Stadt gehören auch ein Technologiezentrum, ein Hotel-Restaurant, ein Lebensmittelgeschäft, eine Tankstelle und das EDF-Archiv².

1 Siehe Film *Tous n'ont pas dit oui* [Nicht alle haben ja gesagt] von Alain Riès (2013) [mit deutschen Untertiteln]

2 EDF= Électricité de France, staatlicher Stromversorger, lange in Monopolstellung

wurde auf 2022 verschoben), *Vent de Bure* mit Diskussionen und einer Demo in Nancy, das *Bombes Atomiques*²² -Wochenende und seine Demo, die Aufbau-Woche im *Maison de Résistance* ;

– 2020 die Antiatom- und Feminismus-Woche und die *Bombes Atomiques* -Demo, die Antiknast-Woche im Alten Bahnhof, die Antiatom-Woche im Herbst und die Mobilisierung *Nous sommes tous des malfaiteurs*²³²⁴.

Trotz aller situationsbedingter Zwänge haben die diversen Lockdowns das gegenseitige Kennen und den Zusammenhalt der GegnerInnen, die Zeit im Haus und an den anderen kollektiven Orten verbringen, eher gestärkt. Und demnächst: Les Rayonnantes!²⁵

7) Worum es heute geht: 2021 und das Risiko der Baubeschleunigung



Obwohl die Andra weder eine Gemeinnützigkeitserklärung (*DUP*) noch eine offizielle Freigabe zur Ausführung erhalten hat, schreitet das Projekt Cigéo in kleinen Schritten voran und bereitet den Boden durch eine Reihe von Vorarbeiten, wie z.B. die Säuberung und Rodung des Geländes, auf dem die künftige Bahnstrecke verlaufen wird; den Erwerb von Grundstücken durch SAFER (s.o), um das Gebiet in ein Frachtterminal für Cigéo umzuwandeln²⁶; oder auch die unterirdischen Vermessungen durch LandvermesserInnen oder

mittels grüner Bohrkästen (die übrigens, wie bereits erwähnt, in den letzten Jahren mehrfach Gegenstand von Sabotageakten waren...)

Auch hier leitet die Gemeinnützigkeitserklärung *DUP* des Cigéo-Projekts im Jahr 2020 die anstehende Beschleunigung der Arbeiten ein. Dieses Verfahren genehmigt

22 Die Seite der Bombes Atomiques : bombesatomiques.noblogs.org/

23 Aus der Anklage „association de malfaiteurs“ abgeleitete Devise: „Wir sind alle Mitglieder einer kriminellen Vereinigung“

24 Siehe die Seite : noussoyestousdesmalfaiteurs.noblogs.org/

25 Siehe die Seite: rayonnantes.org/

26 Siehe die Broschüre : *Des convois radioactifs à nos portes ?*

Personen sowie der Durchsuchung von 11 Orten, an denen Menschen leben und den Kampf organisieren²⁰. Diese Verhaftungen führt zu den ersten Verhören der wegen „krimineller Vereinigung“ Angeklagten, deren Prozess in Bar-le-Duc am 1., 2. und 3. Juni 2021 stattfanden (das Urteil wird am 21. September verkündet). Das repressive Klima vor Ort mit der ständigen Präsenz der Gendarmen, den Kontrollen und den Prozessen sowie die Beschuldigung der „Kriminellen Vereinigung“ sollte den Kampf gegen Cigéo abwürgen. Trotzdem leben viele Menschen weiterhin vor Ort und setzen die Organisation von lokalen Veranstaltungen fort. Verschiedene Sabotageakte, u.a. an Bohrungen für die Umsetzung von Cigéo, folgen einander und der Bois Lejuc wurde ein drittes Mal für einige Tage besetzt (Juli 2019).

6) 2019-heute



Nach den erlebten Schwierigkeiten (Repression, Trauma, ...) in den Jahren 2018-2019 und während die Kontrollen und Repressionsmaßnahmen nachlassen (immer noch regelmäßige Patrouillen von Gendarmen in den verschiedenen umliegenden Dörfern – aber ohne systematische Kontrolle), bringen neue Ereignisse und Demonstrationen in und um Bure eine Menge Energien und Verbindungen hervor. – 2019 das *zweite Bure'lesques-Festival*²¹ (die dritte Ausgabe, anfang August,

²⁰ Informationen der Broschüre *État des lieux de la répression à Bure, septembre 2019* entnommen [auf Französisch]

²¹ Die Seite des Festivals : burefestival.org/

Erfahrungsbericht von Jean-Pierre, Bauer im Kampf gegen Cigéo (April 2017)³:

„Es war doch alles undurchsichtig: Sie sagten nicht, was sie tun wollten... Also hatten sie diese geniale Idee mit dem Labor: zu sagen „wir suchen, aber wir lagern nicht“. Von da an wurden sie von den beiden Departements, deren Parlamenten und sogar auf lokaler Ebene von den Gemeinden mit offenen Armen empfangen, denn es war an finanzielle Unterstützung gekoppelt. Dann erwarben sie 100 ha, wo sich das heutige Labor befindet. „

LA MAISON DE RÉSISTANCE À LA POUBELLE NUCLÉAIRE



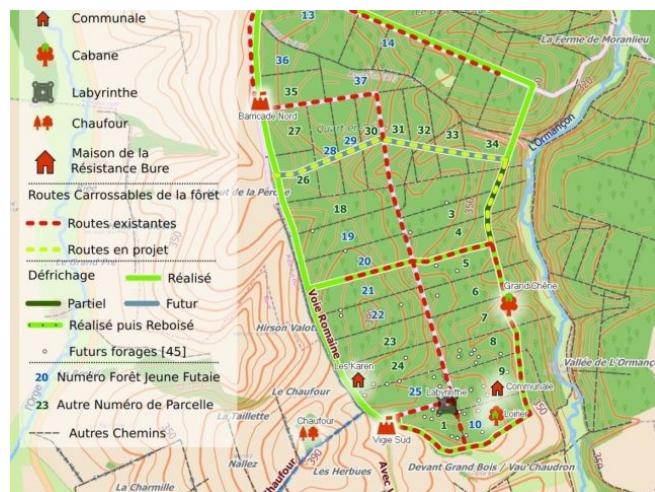
Im Jahr 2004 gründeten AtomkraftgegnerInnen aus Frankreich und Deutschland den Verein *Bure Zone Libre* (BZL). Im folgenden Jahr kauften sie zusammen mit dem Netzwerk *Sortir Du Nucléaire* ein altes Bauernhaus im Herzen von Bure, um es zu renovieren. Dies sollte das „Haus des Widerstands gegen das Atommülllager“ werden. Das Haus ist ein Ort für Gegeninformationen über Cigéo und für die Organisation des Kampfes. Heute ist das Haus ganzjährig bewohnt und für alle zugänglich.

Um zu zeigen, dass das Gebiet keineswegs menschenleer ist, im Gegensatz zu dem, was die Andra uns glauben machen möchte, und um ihr Steine in den Weg zu legen, wurden rund um Bure ein Dutzend weiterer kollektiver Orte, einige privat, andere

³ Broschüre erhältlich bureburebure.info/brochures

eher gemeinschaftlich, gekauft oder gemietet, wie zum Beispiel l’*Affranchie*⁴ (=die Befreite) in Mandres-en-Barrois (ein Ort ohne fließendes Wasser und Strom). Ein Gerichtsverfahren von Andra, via der SAFER⁵ um zu versuchen das Gebäude zurück zu bekommen wurde gerade geschlossen. Das Urteil gibt zwei Besitzer*innen aus dem Widerstand recht. Der Kauf wird nicht annulliert und l’*Affranchie* wird uns nicht genommen (zumindest für den Moment).

DER LEJUC WALD



Im Projekt Cigéo nimmt der Wald names Bois Lejuc einen wichtigen Stellenwert ein: Er soll nach der Räumung zur Aufnahme der Schächte dienen, welche die mit radioaktiven Abfällen gefüllten unterirdischen Stollen „belüften“ sollen. Im Juli 2015 stimmt der Gemeinderat von Mandres-en-Barrois für den Austausch des Gemeindewaldes des Bois Lejuc gegen den Wald Bois de la Caisse, der im Besitz der Andra ist, trotz lokaler Proteste. Nach einer Klage wegen eines Interessenkonflikts und einer nicht erklärten geheimen Abstimmung wird dieses Votum im Mai 2017 erneuert.

4 Weitere Informationen : bureburebure.info/laffranchie-menacee/ ; bureburebure.info/victoire-des-opposant-e-s-pour-laffranchie/

5 *Société d’Aménagement du Foncier et d’Établissement Rural* (siehe Abschnitt SAFER S.14)

Polizeieinsatz in der Größenordnung der Bewegung. Im Juni 2017 wird im Rahmen einer Aktionswoche das Hotel-Restaurant der Andra blitzartig verwüstet, was die Gelegenheit bietet, den Atomwiderstand als „kriminelle Vereinigung“ anzuprangern, die zur „kriminellen Brandstiftung“, wenn nicht gar zum Mord entschlossen sei. Die Militarisierung des Gebietes intensiviert sich in den folgenden Wochen. Am 4. Juli wird eine nationale Fahndungsstelle gegründet, die kriminelle Handlungen von GegnerInnen des Cigéo-Projekts untersuchen soll: die Spezialeinheit *Cellule Bure*.

Ein neuer Schritt in Sachen Repression erfolgt dann während der Demonstration vom 15. August 2017. Die Botschaft ist klar: sofortige und kompromisslose Niederschlagung. Dieser Tag der Mobilisierung endet mit vielen Verletzten, von denen einer bei der Explosion einer GLI-F4-Granate fast seinen Fuß verliert. Dann kommt der 20. September 2017 und seine fünf gleichzeitigen Razzien. Von diesem Zeitpunkt an werden viele Menschen in ganz Europa ihre Solidarität mit den GegnerInnen vor Ort kundtun und vielerorts lokale Unterstützungskomitees bilden. Am 22. Februar 2018 um 6 Uhr morgens, einen Monat nach der Ankündigung der Aufhebung des Projekts des Flughafens von Notre-Dame des Landes und nach der berühmten Rede „Es wird keine ZAD¹⁸ mehr in Frankreich geben“, gehen fast 500 mobile Gendarmen zur Räumung des Bois Lejuc mit Zerstörung aller Hütten über.

Sie brechen auch brutal in das Haus des Widerstands ein und verhafteten nacheinander alle InsassInnen¹⁹. Als Ergebnis dieser Polizeieinsätze werden drei Personen in Gewahrsam genommen und zu mehrmonatigen Haftstrafen verurteilt. Zwischen Februar und Juni 2018 werden die Straßen- und FußgängerInnenkontrollen in der Gegend zum Dauerzustand, oft gefolgt von Aufnahme der Personalien, Polizeigewahrsam und manchmal Gerichtsverfahren. Am 20. Juni, kurz nach der Demonstration vom 16. Juni 2018 in Bar-le-Duc, wird Bure geweckt durch dem Einsatz von fast 200 Gendarmen, der Verhaftung von 8

18 „zu verteidigende Zone“: spezifische Form des Widerstandes gegen nutzlose und gefährliche Großprojekte in Form von gemeinschaftlicher Landbesetzung mit Selbstverwaltung, Entwicklung emanzipierender kollektiver Lebensformen etc.

19 Das Video : *Expulsions du 22 février 2018* auf bureburebure.info/videos

Im Sommer 2016 ist Andra im Begriff, Rodungsarbeiten im Bois Lejuc in Angriff zu nehmen, und das ohne vorherige Genehmigung. „Das unendliche Picknick“ vom 19. Juni 2016 markiert den Beginn der ersten Besetzung. Bei dieser Gelegenheit werden die Zäune von Andra umgestoßen. Nach 3 Wochen der Besetzung wird der Wald am 7. Juli 2016 um 6 Uhr morgens geräumt. Um den Zugang zum Bois Lejuc zu verhindern, errichtet die Andra eine Umfassungsmauer aus Beton, ebenfalls ohne Baugenehmigung. Nachdem die Andra für diese illegalen Arbeiten verurteilt wurde, startet am 15. August 2016 eine Demonstration, um diese Mauer abzureißen. In den darauffolgenden Wochen ist der Wald bis Februar 2018 wieder besetzt.

In diesen Jahren werden verschiedene landwirtschaftliche Initiativen ergriffen, vor allem durch das Kollektiv Terres de Bure: wie die Kartoffelsetzlinge, die 2015 auf den von Andra brachliegenden Feldern gepflanzt wurden; der Hektar Getreide, der im November 2015 unter den Fenstern des Labors gesät wurde; oder die 500 m² Kartoffeln, die im April 2016 auf einem Grundstück gepflanzt wurden, das Andra gehört; und viele andere Projekte die bis heute andauern.

5) 2017-2019 : Verschärfte Repressionsmaßnahmen gegen die Oppositionellen



Wenn auch einige KameradInnen tatsächlich überwacht, registriert, mit Geldstrafen und Aufenthaltsverboten belegt werden usw., gibt es vorerst keinen massiven

Im Sommer 2016 ist die Andra im Begriff, ohne vorherige Genehmigung, also illegal, Rodungsarbeiten im Bois Lejuc durchzuführen. Das „endlose Picknick“ vom 19. Juni 2016 markiert den Beginn der ersten Besetzung. Die Zäune der Andra werden bei dieser Gelegenheit umgestoßen. Nach 3 Wochen der Besetzung wird der Wald am 7. Juli 2016 um 6 Uhr morgens geräumt. Um den Zugang zum Bois Lejuc zu verhindern, errichtet die Andra eine Grenzmauer aus Beton, weiterhin ohne Baugenehmigung. Sie wird später für diese illegalen Arbeiten verurteilt werden. Am 15. August 2016 startet eine Demonstration, und als klar wird, dass im Wald keine Gendarmen anwesend sind, beschließen die DemonstrantInnen, die Mauer einzureißen. In den folgenden Wochen wird der Wald wiederbesetzt. Um diese Besetzung juristisch abzusichern, wird in einem Gerichtsverfahren das rechtliche Eigentum der Andra am Bois Lejuc in Frage gestellt. Am 22. Februar 2018 um 6 Uhr morgens wird der Bois Lejuc erneut geräumt. Am selben Tag wird das Haus des Widerstands von der Gendarmerie angegriffen. Eine Wiederbesetzung wird im Juli 2019 schon nach 3 Tagen geräumt. Seitdem ist der Zugang zum Wald verboten und wird von Kameras und Gendarmeriepatrouillen überwacht.

DER EHEMALIGE BAHNHOF VON LUMÉVILLE-EN-ORNOIS



Der ehemalige Bahnhof von Luméville (Ancienne Gare de Luméville) wurde 2004 von den CIGÉO-GegnernInnen gekauft. Es liegt an der Trasse der Bahnlinie, die Andra für den Transport des Atommülls zu den unterirdischen Lagerstätten ausbauen will. Zahlreiche Gemeinden in der Nähe von CIGÉO wären von der Durchfahrt der Eisenbahn- und Straßenkonvois direkt betroffen: Nançois-sur-Ornain, Velaines, Ligny-en-Barrois, Givrauval, Longeaux, Menaucourt, Nantois, Naix-aux-Forges, Saint-Amand-sur-Ornain, Tréveray, Laneuville, Saint-Joire, Demange-aux-Eaux, Baudignecourt, Houdelaincourt, Abainville, Gondrecourt-le-Château, Horville-en-Ornois, Luméville-en-Ornois, Chassey-Beaupré, Cirfontaines-en-Ornois, Guillaumé, Saudron⁶.

Wenn die Gemeinnützigkeitserklärung (Déclaration d'Utilité Publique, DUP) bestätigt wird, kann die Andra von den Methoden der Bestechung und des Verhandeln, zu einer brutaleren Verfahrensweise übergehen, um die begehrten Grundstücke zu bekommen. Der alte Bahnhof von Luméville und andere Grundstücke sind dann von der Enteignung bedroht. Zunächst, um die Straßen verkehrstechnisch zu entlasten und den Transport von Maschinen und Materialien zur Cigéo-Baustelle zu ermöglichen, und schließlich, um 100 Jahre lang jede Woche zwei CASTORzüge⁷ durchfahren zu lassen...

An diesem Ort des Kampfes wurden schon viele Veranstaltungen organisiert: das antiautoritäre und antikapitalistische VMC-Camp im Jahr 2015, Musikfestivals, Antiknast-Treffen (das letzte im März 2020), queere Veranstaltungen, partizipative Workcamps, Filmvorführungen... Auf dem Gelände des Bahnhofs befindet sich auch die Dauerausstellung *Trainstopping*⁸ zu Blockade- und Sabotagepraktiken des Schienenverkehrs im Kontext der Anti-Atom-Bewegung.

⁶ Weitere Informationen : *Des convois radioactifs à nos portes ?* [auf Französisch]

⁷ *Cask for storage and transport of radioactive material*

⁸ Vorstellung der Ausstellung *Trainstopping* : bureburebure.info/ausstellung-trainstopping/ [auf Deutsch] ; Broschüre *Trainstopping* bureburebure.info/texte-videos-und-audio/ [auf Deutsch]

Lejuc) gegen den der Andra gehörenden Wald *Bois de la Caisse*, trotz der mehrheitlichen Ablehnung durch die EinwohnerInnen in einer vorherigen Befragung. Ein Drittel der DorfbewohnerInnen unterzeichnet eine Petition gegen diese Entscheidung, und es wird Einspruch eingelegt (nach einer Klage wegen Interessenkonflikt und nicht deklariertes geheimer Abstimmung wird im Mai 2017 erneut für den Austausch vom *Bois Lejuc* gestimmt). Diese Entscheidung ermöglicht dem Projekt, vom Laborstadium zum Erwerb geeigneten Landes überzugehen, obwohl Cigéo noch nicht von der DAC [*Demande d'Autorisation de Création* / Antrag auf Genehmigung zur Einrichtung des CIGEO-Projekts] deklariert ist. Dies löst eine Intensivierung des Kampfes vor Ort aus. Im folgenden Monat versammeln sich 1.500 Menschen am alten Bahnhof von Luméville in einem internationalen antiautoritären und antikapitalistischen *VMC Camp* (Vladimir, Martine & Co., Organisierungskollektiv, zu Ehren des unfreiwilligen Kameraden, der uns des Total-Bosses entledigt hat).¹⁷

4) 2016-2017 : Besetzung des Bois Lejuc und bäuerlicher Widerstand



¹⁷ Archive des damaligen Kampfes : nocigeo.noblogs.org ; vmc.bureburebure.info

Projekts für das Jahr 2025 (das Projekt hinkt also bereits mehrere Jahre hinter dem Zeitplan her). Da die Beteiligung der GegnerInnen an der öffentlichen Debatte 2005 von der Andra missachtet und geringschätzig übergangen worden war, boykottieren sie die erneute Konsultationsrunde von 2013.

3) 2014-2015 : Bure ist nicht nur ein lokales Problem!



Im August 2013 werden das „Petit festival contre la grande poubelle nucléaire“ und eine „Assemblée Grand T’Est“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die lokale Mobilisierung zu stärken, aber auch, sie auf ganz Frankreich und seine Nachbarländer auszuweiten, denn Bure ist kein Problem der *Meuse* oder der *Haute-Marne*: Sie betrifft uns alle in allen Landesteilen, in Europa und darüber hinaus! Im Jahr 2014 wurde ein Aufruf zu dezentralen Aktionen gestartet: „Bure 365: Ein Jahr Aktionen gegen Cigéo, die Atomindustrie und ihre Welt“.

Der Kampf geht von Bure aus auf Infotour, u.a. nach *Montabot* und *Notre-Dame-des-Landes*. Nach mehreren Festivals bei Bure laden sich die Atomkraftgegner am 5. und 6. September 2014 nach Nancy ein, um Cigéo in einer partizipativen und selbstverwalteten Versammlung *Nukoff!* zu sagen¹⁶. Im Juli 2015 stimmt der Gemeinderat von *Mandres-en-Barrois* für den Austausch des Gemeindevaldes *Bois*

16 *Nukoff!* 2014 (automeia, 10 min) auf bureburebure.info/videos

IN FRONCLES : POMA, SUBUNTERNEHMEN VON CIGEO (42 km vom Labor entfernt)



In Froncles ist die Firma POMA bereits für Cigéo tätig. Um die radioaktiven Abfallpakete von der Oberfläche in das unterirdische Lager 500 Meter unter der Erde zu transportieren, plant die Andra, einen 12 km langen Schacht zu graben. Im Jahr 2014 erhält die im Département Isère ansässige POMA den Auftrag und unterzeichnet mit Andra einen Vertrag über 68 Millionen Euro für den Bau einer Seilbahn. Im Jahr 2019 zieht POMA nach Froncles in Haute-Marne und beginnt mit dem Bau eines maßstabsgetreuen Modells der Seilbahn. Die Versuche haben bereits begonnen, nachdem das Projekt im Februar 2021 eingeweiht wurde. Gleichzeitig wird ein Aktionsaufruf gegen POMA⁹ gestartet. Dieser Aufruf ist Teil des Aktionsplans gegen die Cigéo-Monster¹⁰, die Subunternehmer des Projektes.

9 Weitere Informationen : enfouissons-poma.info/ [auf Französisch]

10 Weitere Informationen : lesmonstresdecigeo.noblogs.org/ [auf Französisch und Englisch]

IN JOINVILLE : UNITECH, EIN WEITERES BEISPIEL FÜR DIE ATOMISIERUNG DES GEBIETES (22 km vom Labor entfernt)



Das Cigéo-Projekt setzt sich zusätzlich zum Labor aus einer Vielzahl von Nebenprojekten zusammen, die alle auf Widerstand stoßen. Vor kurzem wurde angesichts des Widerstands der AnwohnerInnen das Projekt für eine Wiederaufbereitungsanlage für schwach radioaktive Abfälle in Gudmont-Villiers bei Derichebourg zurückgezogen. Seit fast vier Jahren löst Unitech, ein Wäscherei-Projekt für Atomkleidung in Joinville, große Demonstrationen aus. Andererseits gelang es EDF, in Velaines unauffällig eine Plattform zur Lagerung von AKW-Teilstücken zu installieren. Orano und EDF haben außerdem Archivzentren in Bure und Houdelaincourt eingerichtet. Der

CEA¹¹ hat auch ein neues Gebäude in Saudron, das ursprünglich für das Projekt Syndièse, eine Biokraftstoffanlage, bestimmt war. Da das Projekt 2016 eingestellt wurde, ist das Gebäude derzeit ungenutzt.

Um das Cigéo-Projekt besser zu verkaufen und sicherzustellen, dass die BewohnerInnen es unterstützen, müssen die Behörden und die Atomindustrie zeigen, dass sie der Region nicht schaden, sondern daran arbeiten, sie zu „revitalisieren“, sie finanziell zu bereichern und Arbeitsplätze zu schaffen. In diesem Sinne wurden Berufslehrgänge für die Atomindustrie eröffnet, deren Facetten so vielfältig sind wie die Projekte in den Regionen von Meuse und Haute-

11 Die französische Kommission für alternative Energien und Atomenergie (CEA) ist eine von der französischen Regierung finanzierte Forschungseinrichtung für die Bereiche Energie, Verteidigung und Sicherheit, Informationstechnologien und Gesundheitstechnologien.

Marne und Meuse für den Bau eines „unterirdischen Labors für geologische Forschung“ ausgewählt, das von der Andra geleitet wird. Der Bau des Labors in Bure beginnt in den Jahren 1999-2000.

2) 2000-2014 : Die ersten Jahre in Bure



In den Jahren 2000-2001 versammeln sich 2.000 Menschen in Bure in einem Lager gegenüber der Baustelle des Labors. Das Maison de la Résistance de Bure wurde 2004 von GegnerInnen kollektiv gekauft. Die Petitionen und Demonstrationen lassen in diesen Jahren nicht nach¹⁴. Im November 2004 stirbt Sébastien, ein 22-jähriger Anti-Atomkraft-Aktivist, in Avricourt, Lothringen, überfahren von der Lokomotive eines Atommüllkonvois nach Deutschland¹⁵. Der Staat bestätigt dennoch durch das Gesetz vom 28. Juni 2006 die unterirdischen Endlagerung in Bure und beauftragt die Andra mit der Planung und Realisierung des Cigéo-

14 Anmerkung: wie im Film *Tous n'ont pas dit oui* [Nicht alle haben ja gesagt], mit deutschen Untertiteln, von Alain Riès (2013) dokumentiert

15 *Sébastien Briat assassiné par la société nucléaire, le 7 novembre 2004* auf Rebillyon.rebillyon.info/Sebastien-Briat-assassine-par-la-societe#forum

CHRONOLOGIE DER KÄMPFE :

1) 1987-2000 : Wohin mit der Deponie, die niemensch will?



1987 werden von der Regierung willkürlich vier Standorte für die Endlagerung radioaktiver Abfälle ausgewählt: in den Départements *Ain*, *Aisne*, *Maine-et-Loire* und *Deux-Sèvres*. In den folgenden Jahren bringt die Gründung einer nationalen Koordination gegen die Endlagerung und Auseinandersetzungen mit den mobilen Gendarmen das Projekt der vier Standorte zum Scheitern. Infolge dieser Schwierigkeiten wird 1991 auf Initiative des Abgeordneten Christian Bataille (*Parti Socialiste*) ein Gesetz verabschiedet, das den Rahmen für die finanzielle Entschädigung festlegt, die heute an die Départements *Meuse* und *Haute-Marne* fließt (GIP), und dabei die Idee eines „unterirdischen Labors“ einführt (akzeptabler als eine Deponie, obwohl letztendlich Ziel ist, daraus eine solche zu machen). Es werden 5 Projekte ausgewählt: in *Meuse*, *Haute-Marne*, *Vienne* und im *Gard*. Zu diesem Zeitpunkt gehört Bure übrigens nicht zu den neu ausgewählten Standorten. Dies lässt den Verdacht zu, dass der Ort im Nachhinein, nicht aus geologischen, sondern aus strategischen Gründen gewählt wurde: wenig Menschen, daher diesmal wenig Widerstand... Einige Jahre später, 1998, wurden die Départements *Haute-*

Marne. So verheißen die Cigéo- FördererInnen den lokalen UnternehmernInnen und MandatsträgernInnen einen ganzen Atomindustrie-Cluster der in Meuse und Haute-Marne entstehen soll.

FINANZIERUNG DES GIP



Im Jahr 2000 wurden zwei „öffentliche Interessenverbände“ (Groupements d'intérêt public) gegründet: einer für die Meuse und einer für die Haute-Marne. Das erklärte Ziel ist die Entwicklung einer Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Behörden und/oder privaten Partnern, um Ziele von gemeinsamem Interesse zu verfolgen. Ursprünglich auf 18 Millionen Euro pro Jahr festgelegt, belaufen sich die Zuweisungen der GIPs im Jahr 2019 auf 30 Millionen Euro pro Jahr fund pro Departement. Insgesamt wurde mehr als eine Milliarde Euros verteilt um Zustimmung zu kaufen. Hinzu kommen 500 Millionen Euro aus dem „Projekt zur Entwicklung des Gebietes“, das 2018 am Tag nach der Räumung des bois Lejuc veröffentlicht wurde. Unterstützt von den ProduzentenInnen des Atommülls (EDF, CEA und Areva-Orano), sollen die GIPs die lokale Industrie ankurbeln. Diese Mittel sind in der Tat zum Teil „für die Finanzierung von Maßnahmen und Ausrüstungen bestimmt, welche die Umsetzung des [Cigéo]-Projekts in den Ortsbereichen fördern sollen“, so der Tätigkeitsbericht 2016 von EDF und dem Andra-Labor. Subventionsberieselung von Gemeinden, Betrieben und der Bevölkerung, um die gesellschaftliche Akzeptanz von Atomkraft und Cigéo zu steigern: schon im Vorfeld eines Großprojektes und in diesem Ausmass ein Novum!

Konkret profitierten diese GIPs zum Beispiel von der Gründung des Generalarchivs von Areva¹² in Houdelaincourt (Meuse) im Jahr 2007. Beihilfen wurden auch einer EDF-Plattform zur Lagerung von Ersatzteilen für die 19 Kraftwerke in Velaines (Meuse) und einer Wartungsbasis für Kraftwerkerausrüstung in Saint-Dizier (Haute-Marne) gewährt. In dieser EDF-Einheit werden Komponenten generalüberholt, die

12 Ein weiteres französisches Nuklearunternehmen (heute: Orano)

in den Kraftwerken Verwendung finden. Ein vielversprechender Markt zur Zeit der landesweiten nuklearen „Großsanierung“, welche die Laufzeit der AKWs verlängern soll. Wir haben nicht alle die gleiche Definition dessen, was im öffentlichen Interesse liegt und was nicht...

SAFER ODER DIE ABSCHÖPFUNG VON LAND, WÄLDERN UND GEBÄUDEN



Über die SAFER (Gesellschaften für die Bewirtschaftung von Grundstücken und ländlicher Niederlassung) hat sich Andra nach und nach mehr als 3.000 Hektar Land gekrallt, darunter 1.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, damit zahlreiche Bauern und Bäuerinnen schikaniert, den Preis für Land erhöht und landwirtschaftliche Niederlassungen erschwert.

2018 hat SAFER ein Gerichtsverfahren gegen *l'Affranchie*, ein Gemeinschaftshaus das von Widerständler*innen in Beschlag genommen wird, angestrengt, mit dem Ziel das Haus zurück zu bekommen. Das Urteil vom Juli 2021 gibt den EigentümerInnen recht. Der Verkauf wird nicht annulliert und *l'Affranchie* nicht enteignet (zumindest für den Moment)

Die agroindustrielle Verwüstung dieses Gebietes begünstigt die Entwicklung der Atommülldeponie. Die lokalen LandwirtInnen sind allein, abhängig vom

Zwischenhandel, überschuldet. Sie haben ihre Autonomie verloren, und der Protest wird immer schwieriger. Um sich die Verhandlungen zu erleichtern, fördert Andra die Umstrukturierungen und Erweiterungen.

Seit seiner Gründung hat Andra den Preis pro Hektar um 5000 € erhöht (Informationen vom April 2017)! Kurzfristig ist dies ein Geschenk des Himmels für die LandwirtInnen, die zu einem sehr guten Preis verkaufen können und im Gegenzug prekäre Pachtverträge auf anderen Ländereien erhalten, um ihre Tätigkeit fortzusetzen. Im Jahr 2016 wurden mehr als 300 Hektar aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen und damit ihres Wertes der Nahrungsproduktion beraubt.

„Die Notare sind verpflichtet, die SAFER zu informieren, und sobald die Akten auf dem Schreibtisch der SAFER liegen, hat die Andra systematisch Kenntnis davon und greift zu, um alles zu erwerben, was sich bewegt. Einschließlich Wälder, nicht unbedingt das, was sie brauchen. [...] Es hat keine Enteignung stattgefunden, wir sind immer noch auf gutlichem Wege, aber immer noch mit Druck und Einschüchterung. „ Interview mit Jean-Pierre, Bauer im Kampf gegen Cigéo, April 2017

Trotz alledem setzen sich Bäuerinnen und Bauern wie Jean-Pierre für den Kampf gegen Cigéo ein. Sein Prozess (im Laufe des Jahres 2017), wegen Komplizenschaft bei der ersten Besetzung des Bois Lejuc war vor allem eine Strategie der Einschüchterung gegen die EinwohnerInnen und vor allem gegen die Bauern und Bäuerinnen, die Cigéo hätten verhindern wollen¹³.

¹³ Über den Prozess von Jean-Pierre : vmc.bureburebure.info/2017/09/07/le-12-septembre-tou-te-s-a-bar-le-duc-au-proces-de-jean-pierre-et-contre-la-nouvelle-loi-travail/index.html [auf Französisch]